

Vorschriften entsprechen. Gegenwärtig wird die Luftreinhalte-Verordnung im Bereich der Feuerungen verschärft. Sobald diese Vorschriften vom Bundesrat in Kraft gesetzt worden sind, können die Typenprüfungen von Feuerungsanlagen nach den verschärften Bedingungen durchgeführt und die entsprechenden Prüfergebnisse veröffentlicht werden. Dies wird voraussichtlich bereits in einem Jahr, also noch vor dem vom Fragesteller erwähnten 1. Juli 1992, der Fall sein.

Question ordinaire Longet

du 6 octobre 1989 (89.1133)

Verschuldung der Dritten Welt und natürliche Ressourcen Dettes du tiers monde et protection des ressources naturelles

Plusieurs organisations internationales, dont le WWF, ont mis au point des programmes de conversion de dettes de pays du tiers monde contre des mesures de protection de ressources naturelles (forêts, espèces animales et végétales, etc.), faisant de la sorte d'une pierre deux coups.

Le Conseil fédéral est-il disposé à appuyer cette stratégie et en particulier au niveau de tous les organismes internationaux dans lesquels notre pays est représenté?

Réponse du Conseil fédéral du 4 décembre 1989

La Suisse appuie toute proposition efficace et réaliste visant à résoudre la crise de l'endettement et salue dans ce sens l'octroi d'allègements de dettes aux pays qui font des efforts conséquents pour améliorer leurs structures économiques et écologiques. L'idée de lier des actions de désendettement à des mesures écologiques déterminées est intéressante, même s'il ne faut pas sous-estimer les problèmes politiques qui se posent, surtout en ce qui touche à la souveraineté des pays concernés. En outre, de telles mesures doivent en principe être liées à d'importants mécanismes de contrôle et à des mesures d'accompagnement du domaine de la coopération technique (formation et engagement de gardes-chasse, de botanistes, etc.) si l'on veut assurer des résultats durables.

En ce moment, les offices fédéraux responsables de la coopération au développement (DDA et OFAEE) préparent les nouveaux crédits-cadres nécessaires à la continuation de la coopération technique et de l'aide financière et à celle des mesures de politique économique et commerciale. Dans ce cadre, ils s'occupent activement des questions d'endettement, des diverses stratégies commerciales ainsi que des possibilités de soutien que la Confédération peut assurer. Par ailleurs, le Conseil fédéral a nommé une commission d'experts qui doit étudier la question de l'endettement et proposer d'ici fin 1989 des mesures applicables du côté suisse. Les questions soulevées dans l'intervention parlementaire de M. Longet font partie des sujets explorés.

Einfache Anfrage Ott

vom 6. Oktober 1989 (89.1141)

Aktive Neutralitätspolitik in Europa

Politique active de neutralité en Europe

Die aussenpolitische Debatte zu Beginn der Herbstsession hat erneut gezeigt, welche hohe Wichtigkeit dem Prozess der KSZE für unsere Aussenpolitik und aktive Neutralitätspolitik zukommt und wie positiv dieser Prozess in der Sicht des Bundesrates beurteilt wird. Der Bundesrat macht in seiner Stellungnahme auch interessante Ausführungen über einen künftigen Wandel der Rolle und über neue Aufgaben des N + N im KSZE-Rahmen sowie über ein sich aufdrängendes Neuüberdenken ihrer Stellung zu den Abrüstungsverhandlungen der VKSE.

Sehr zu begrüßen ist auch das Bestreben des Bundesrates,

die Verbindungen zu den europäischen Neutralen, Finnland, Oesterreich und Schweden, enger zu knüpfen.

In diesem politischen Umfeld frage ich den Bundesrat an:

1. Erwägt der Bundesrat, den speziell für die KSZE zuständigen Dienst im EDA personell so zu verstärken, dass er den künftig vermehrt anfallenden Aufgaben vollumfänglich gerecht werden kann?

2. Darf davon ausgegangen werden, dass bei den engeren Kontakten, die mit den europäischen Neutralen bevorstehen, nicht nur Fragen der europäischen Integration (EG/Efta), sondern auch solche der künftigen Rolle und Aufgabe der Neutralen im Friedensprozess der KSZE besprochen werden?

Antwort des Bundesrates vom 4. Dezember 1989

1. Die Aufgaben des KSZE-Dienstes sind in letzter Zeit tatsächlich stark angewachsen. Dies ist vor allem auf zwei Gründe zurückzuführen: Einerseits auf die zahlreichen Treffen, welche im Rahmen der KSZE durchgeführt werden (z. B. 1989 Abrüstungsgespräche in Wien, Informationsforum in London, Konferenz über die menschliche Dimension in Paris, Umweltschutztreffen in Sofia), und andererseits auf die erweiterten Pflichten, welche aus neuen KSZE-Bestimmungen erwachsen.

So wurden auf der Konferenz von Stockholm (1986) eine Reihe von vertrauens- und sicherheitsbildenden Massnahmen angenommen, welche die Notifikation, Beobachtung, Jahresübersicht und Verifikation gewisser militärischer Aktivitäten betreffen. Solche Aufgaben bringen einen stetigen administrativen Mehraufwand. Das gleiche gilt für den sogenannten Mechanismus in der menschlichen Dimension, der in das Abschliessende Dokument des Wiener Treffens (1989) Eingang fand.

Der Bundesrat versucht dieser Situation Rechnung zu tragen. Im Zusammenhang mit den für 1990 vorgeschlagenen Stellenbegehren ist – vorbehaltlich der Zustimmung der eidgenössischen Räte – vorgesehen, dass von den total 20 neuen EDA-Einheiten zumindest eine dem KSZE-Dienst zugeteilt wird.

2. Gegenwärtig sind zwei Themen in unserer Europapolitik von überragender Bedeutung: die verstärkten Integrationsbestrebungen in Westeuropa und der Reformprozess in Osteuropa. Die KSZE, welche ausser Albanien sämtliche 35 Staaten Europas und Nordamerikas umfasst, spielt bei der Neugestaltung der gesamteuropäischen Beziehungen eine wichtige Rolle. Die Neutralen haben, nebst der Vertretung der eigenen Interessen, innerhalb der KSZE zusammen mit den blockfreien Staaten immer eine besondere Aufgabe wahrgenommen, sei es als Koordinatoren, sei es als Vermittler. Die Schweiz ist gewillt, diese Art der Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzusetzen. Daneben dürfte sich aber in einigen Bereichen eine vermehrte Zusammenarbeit unter den Neutralen allein aufdrängen – dies nicht als Ersatz für die Tätigkeit der N + N, sondern als natürliche Ergänzung. Erste Erfahrungen liegen bereits vor.

Um die Unversehrtheit des KSZE-Prozesses zu wahren, haben die vier Neutralen auf Initiative der Schweiz Mitte Oktober 1989 zum ersten Mal in ihrer Geschichte gemeinsame Demarchen unternommen. Finnland, Oesterreich, Schweden und die Schweiz sprachen gemeinsam beim türkischen Aussenminister und beim bulgarischen Vize-Aussenminister vor, um die Teilnahme der Türkei am KSZE-Umweltschutztreffen in Sofia zu sichern. Den beiden Demarchen war ein beachtlicher Erfolg beschieden. Der türkische Aussenminister teilte den vier Botschaftern mit, deren Vorsprache habe dazu beigetragen, dass sich schliesslich Ankara, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, doch am KSZE-Treffen in Sofia beteilige. Somit konnte die Entstehung eines gefährlichen Präzedenzfalles verhindert werden.

Anlässlich des Treffens der Aussenminister der vier neutralen Staaten in Yverdon (27. bis 29. Oktober 1989) wurden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der Stellenwert, den die Neutralen in einem stark veränderten politischen Umfeld in Europa einnehmen, besprochen. In diesem Sinn wurde insbesondere die aktive Rolle diskutiert, welche die Neutralen beim Reformprozess in Osteuropa spielen. Namentlich schlugen die vier Aussenminister bezüglich der Hilfe an Polen und

